

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 16 (1909)
Heft: 23

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 4. Juni 1909.

Nr. 23

16. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. P. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. P. Seminar-Direktoren Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Pöstlich, Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an H. P. Haafenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: Nicht Kunst und Wissenschaft allein. — Anregungen aus dem Thurgau. — Blicke ins praktische Leben. — Vereinschronik. — Aus Kantonen. — Pädagogisches Allerlei. — Achtung! Für die Reiseajon. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

* „Nicht Kunst und Wissenschaft allein,
Geduld will bei dem Werke sein.“ Göthe.

(Schluß.)

Der gewaltigste Geistesmann des 12. Jahrhunderts war der hl. Bernhard († 1153), der durch Wort, Schrift und Tat mächtig in das ganze damalige kirchliche und staatliche Leben eingriff. In einer Predigt ruft er aus:

„Vernet . . ., daß ihr für euere Untergebenen Mütter sein müßet, nicht Herren. Ihr solltet euch bemühen, mehr geliebt als gefürchtet zu werden; und wenn zuweilen Strenge notwendig ist, so soll sie eine väterliche, nicht eine tyrannische sein.“

Und wer kennt nicht die großen Mystiker des Mittelalters, jene Männer, die sich durch Reinheit des Glaubens, Opfermut und demütige Unterwerfung gegen die Kirche auszeichneten? Einer von ihnen schreibt pädagogisch so wichtig und schön: